

NESTLÉ steht für Gentech-Nahrungsmittel, Missachtung von Gesundheitsstandards, Monopolisierung des Wassers, Ausbeutung der Arbeiter_Innen. Alles einzig im Interesse der Profite der Aktionär_Innen. Selbst eine Top-Managerin, die von der WHO zu NESTLÉ kam, wurde vom Konzern gefeuert, weil sie zu kritisch war. ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie hat NESTLÉ bereits im Jahr 2007 mit dem Black Planet Award international an den Pranger gestellt und unterstützt seitdem den weltweiten Widerstand.

Als weltweit führendes Nahrungsmittelunternehmen produziert und vermarktet NESTLÉ überall auf der Welt. „Good Food, Good Life“, heißt es in dem Original-Logo des Konzerns. Eigentlich müsste der Werbeslogan lauten: NESTLÉ - Schlechtes Essen, schlechtes Leben.

Der „Baby-Killer“-Konzern

Weltweit vermarktet der NESTLÉ-Konzern aggressiv seine industriell hergestellte Säuglingsnahrung. Nicht nur, dass er damit das natürliche und für die Baby-Gesundheit wichtige Stillen zurückdrängt, in Ländern der Dritten Welt hat das sogar massenhaft tödliche Folgen: Es gibt dort kaum sauberes Wasser für die Zubereitung von Babynahrung.

Trotz aller Proteste von Gesundheitsfachleuten, Menschenrechtsorganisationen und auch von Weltgesundheitsorganisation (WHO) und UNICEF hält NESTLÉ an seinen Praktiken fest.

Nudeln, Gewürze und Pizzen verseucht

Auch sonst jagt bei NESTLÉ ein Lebensmittelskandal den nächsten. Dem Konzern wird vorgeworfen, ganz grundsätzlich internationale Standards bei der Lebensmittelproduktion zu ignorieren.

MAGGI ist eine der großen Marken des Konzerns. In Indien zählen die Instant-Nudeln dieser Marke zu den beliebtesten Produkte. NESTLÉ musste Waren im Wert von 44 Mio. Euro vernichten und wurde mit einer Milliardenklage der Regierung überzogen, weil die Fertignudeln mit Blei verseucht waren.



Wenig später kam es erneut zum Desaster. Diesmal wurde ein erhöhter Gehalt an Rohasche in einer Gewürzmischung von NESTLÉ entdeckt.

In den USA hat der Lebensmittel-Multi mehrere Tiefkühl-Pizzen zurückrufen müssen. Es wurden Glassplitter in den Produkten gefunden.

Gentechnik in Lebensmitteln

Obwohl eine überwältigende Mehrheit der Landwirte und VerbraucherInnen weltweit gentechnisch veränderte Organismen (GVO) ablehnen, drückt NESTLÉ unbeirrt Gentech-Nahrung in Kooperation mit MONSANTO, BAYER und anderen Konzernen in die Regale der Supermärkte.

Damit stellt der Konzern nicht nur eine Gefahr für die Welternährung dar, er bedroht auch die Biodiversität und die Lebensgrundlagen der gesamten Menschheit.

Monopol auf Wasser

In Ländern des Südens ist Flaschenwasser oft die einzige Möglichkeit, sauberes Wasser zu erhalten. NESTLÉ sorgt dafür, dass Wasser zur reinen Handelsware verkommt und gefährdet damit nachhaltig die Wasserversorgung der Menschen.

weiter auf der Rückseite ▶ ▶ ▶

Internationaler ethecon Black Planet Award

ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie hat die GroßaktionärInnen und verantwortlichen ManagerInnen des Lebensmittelgiganten NESTLÉ aus der Schweiz mit dem Internationalen ethecon Black Planet Award 2007 an den Pranger gestellt. Aus reiner Profitgier treten sie die grundlegenden Prinzipien menschlicher Ethik mit Füßen und ruinieren unseren Blauen Planeten.

ethecon fordert, dass die Manager und GroßaktionärInnen von NESTLÉ für alle vom Konzern zu verantwortenden Umwelt- und anderen Schäden haften und ggfs. auch bestraft werden.



"Alles, was man tun musste war, Wasser aus der Tiefe zu holen und es dann zu einem Preis zu verkaufen, der höher war als der von Milch, Wein und selbst Öl.", sagt der leitende Manager der NESTLÉ-Tochter PERRIER.

Morddrohungen gegen Beschäftigte

Für die Profite der NESTLÉ-Aktionär_Innen müssen weltweit mehr als 350.000 Menschen arbeiten. Sehr oft unter miserabelsten Arbeitsbedingungen.

Beschäftigte, die sich wehren gelten als „Feinde des Unternehmens“. Der SPIEGEL berichtete, dass Gewerkschaftsmitglieder sogar mit dem Leben bedroht werden.

Selbst eine Top-Managerin, die von der WHO zu NESTLÉ kam, wurde vom Konzern geschasst, weil sie zu kritisch war.

Globale Gefahr für Mensch & Umwelt

NESTLÉ ist eine globale Gefahr für uns alle. ethecon hat den Lebensmittel-Multi mit dem Black Planet Award bereits 2007 international an den Pranger gestellt. Ächten Sie den Konzern mit Ihrer Unterschrift unten auf dem Coupon. Senden Sie eine Protestmail an NESTLÉ (das geht über unsere Internetseite www.ethecon.org).

Da ethecon keine Stiftung der Ultrareichen, sondern ein kleines, engagiertes Projekt „von unten“ ist und wir unsere Arbeit ausschließlich über Spenden und Beiträge finanzieren, helfen Sie bitte mit Ihrer Spende bzw. werden Sie Fördermitglied. Die Kampagne „NESTLÉ stoppen!“ braucht Ihre Unterstützung.

Spenden Sie bitte unter dem Stichwort „NESTLÉ stoppen!“

Spendenkonto EthikBank

IBAN DE58 830 944 95 000 30 45 536

ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie

Die StifterInnen und Fördermitglieder von ethecon nehmen die Verantwortung für den Erhalt unseres Blauen Planeten und für die nach uns kommenden Generationen ernst. Sie tun nicht nur heute, was in ihrer Kraft steht, um die verhängnisvollen Entwicklungen zu stoppen, sie möchten darüber hinaus mit einer starken Stiftung künftige Generationen bei deren Bemühen für Frieden, Umweltschutz und Menschenrechte fördern und stärken.

ethecon ist eine junge Stiftung „von unten“ und braucht Ihre Unterstützung. Werden Sie Fördermitglied oder besser noch Stifter/in.

Fordern Sie kostenlose Informationen an.

Coupon bitte ausfüllen, abtrennen und einsenden. Danke.



falls zurück per Fax:
0211 - 26 11 220
eMail info@ethecon.org
[facebook/ethecon](https://www.facebook.com/ethecon)

Hiermit ermächtige ich ethecon, Zahlungen von meinem Konto einzuziehen. Mit meiner Unterschrift wird mein Kreditinstitut angewiesen, die von ethecon auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Antwort

ethecon
Stiftung Ethik & Ökonomie
Vorstand
Schweidnitzer Str. 41
40231 Düsseldorf

- Ich fordere**
Stop der unzureichenden und gefährlichen Produktion von Lebensmittel und der damit einhergehenden Profitmaximierung des NESTLÉ-Konzerns.
Stop der allein auf Gier basierenden Ausbeutung von Mensch und Umwelt und Achtung aller Menschenrechte ebenso dem „Recht auf Wasser“!
 - Zur Unterstützung der Kampagne **spende** ich (steuerbegünstigt) €
 - Ich habe Interesse an der Stiftung ethecon – bitte schicken Sie **Informationen**.
 - Ich werde **Fördermitglied** von ethecon mit einem Beitrag von jährlich (mind. 60 €/steuerbegünstigt) €
Jugendmitgliedschaft (bis 30 Jahre mit Ausweiskopie) ab 20 € jhrl.
 - Ich werde **Zustifter/in** mit (mind. 5 Tsd. Euro) €
 - Ich werde **Anspar-Zustifter/in** mit (mind. 20 Euro/mtl.) € mtl.
 - Sie können mir (2-3mal jhrl.) **Flugblätter zur Verteilung** schicken Expl.
- Bitte buchen Sie meine Spende bzw. meinen Beitrag bzw. meine Zustiftung ab:

.....
Bank

.....
Konto/IBAN BLZ/BIC

.....
Vorname/Name

.....
Straße/Haus-Nr. PLZ/Ört

.....
Datum/Unterschrift Geb.Jahr